

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Amokwarnsystem
an Radolfzeller
Schulen** **S. 2**

14. MÄRZ 2012

**»Zeller Kultur«
führt Horváth
Drama auf** **S. 3**

WOCHE 11

**Erweiterung
Kletterwerk
eingeweiht** **S. 4**

RA/AUFLAGE 20.440

**Handystudie
in Moos
vorgestellt** **S. 4**

GESAMTAUFLAGE 88.175

**Mit
Stein am Rhein**

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Der Geist des Milchwerks

Es hätte so schön sein können: Bis auf den »letzten Kaffeeelöffel« wollte Udo Wolfram, der mit dem externen Controlling der Sanierungskosten des Österreichischen SchLOSSchens beauftragt wurde, die Kosten des Radolfzeller Kleinods in einer Gemeinderatssitzung im Dezember berechnet haben. Vor allem jene Worte trafen bei den aus der Vergangenheit arg gebeutelten Räten auf offenen Ohren, schweben doch noch immer die »Kosten-Schreckgespenster« Milchwerk und »TKM« durch die Köpfe der Kommunalpolitiker im Bürgersaal.

Die Realität sieht jedoch ganz anders aus: Seit diesem Tag ist nicht nur ein Vierteljahr vergangen, auch die Kosten sind von 6,3 Millionen Euro auf 6,6 Millionen Euro gestiegen. Zwar könnten die Räte bis zur Ausschreibung der Gewerke noch immer die Reißleine ziehen, sollte sich die leidige Milchwerk-Geschichte beim SchLOSSchen wiederholen. Doch an einer Sanierung des mittlerweile in die Jahre gekommenen Objektes führt wohl kein Weg vorbei. Darüber ist man sich auch im Rathaus bewusst.

Wenigstens um eine Erkenntnis sind die Politiker seit Donnerstag reicher: Fehler sind menschlich und auch ein externes Kostencontrolling ist davor noch nicht gefeit.

Mattias Güntert
guentert@wochenblatt.net

... hier zieh' ich ein.

Einfamilienhaus-Aspekt 110

- Stein auf Stein gebaut
- regionale Handwerker
- kurze Bauzeit
- inklusive Bodenplatte

Hauspreis:
ab € 110.990,-

W. LEBERER
MASSIVBAU GMBH
Tel. 075 51/308 59 77

www.hausausstellung.de

Eine verpatzte Generalprobe

Radolfzell (gü). Da mussten einige Gemeinderäte kräftig schlucken: Die Sanierung des Österreichischen SchLOSSchens hat noch nicht begonnen und schon steigen die geschätzten Kosten von 6,3 Millionen Euro auf 6,6 Millionen Euro. Schuld an der Kostenexplosion waren externe Controllingfehler und »Erkenntnisgewinne« in der Verwaltung, wie Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt gleich zu Beginn der Sitzung erklärte. Vor allem das Fehlen der Wettbewerbskosten von 110.000 Euro im Kostencontrolling und die 80.000 Euro an zusätzlichen Arbeiten am Pflaster trefen den städtischen Geldbeutel hart. Da konnte auch die gute Nachricht vornweg, dass das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft die Fördermittel in Höhe von einer Million Euro bewilligt hatte, keine Abhilfe leisten. Diesen Brocken galt es für die Räte erst einmal zu verdauen. Dabei hatte Udo Wolfram, der mit dem Zahlenwerk beauftragte Controller, noch im Dezember anklingen lassen, dass das Projekt »bis zum letzten Kaffeeelöffel« durchkalkuliert worden sei. Herbert Tägtmeier und Helmut Villingner machten deshalb ihrem Ärger Luft. Sie beide seien bitter enttäuscht

und gedanklich bereits bei Kosten von sieben Millionen Euro. Für Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt sei dies ein »Horrorszenario«, das es auf jeden Fall zu verhindern gelte. Ins gleiche Horn blies CDU-Gemeinderat Christof Stadler. »Meine Hoffnung ist, dass dies nur die verpatzte Generalprobe war«, hofft auch er, dass die Kosten nicht weiter steigen. Ganz andere Worte für die Kostenexplosion fand hingegen Josef Klett von den Freien Wählern: »Das Maß ist voll. Bevor wir richtig mit der Sanierung angefangen haben, überschreiten wir das Budget.« Bis zum jetzigen Zeitpunkt steht der Eigenanteil der Stadt noch nicht fest. Abzüglich einer 500.000-Euro-Spende des Ehrenbürgers Werner Messmer wird der städtische Anteil mit 2,8 Millionen Euro kalkuliert, vorausgesetzt alle Zuschüsse und Fördermittel werden genehmigt. Die genauen Kosten können erst Ende Herbst, nach der Ausschreibung der Gewerke, ermittelt werden. Bis dahin müssen sich die Räte gedulden und hoffen, dass keine weiteren, unliebsamen »Kaffeeelöffel« im Sanierungsprogramm des SchLOSSchens auftauchen.

Eine Landkarte für Shopping-Fans WOCHENBLATT-Sonderseiten führt durch die »See(h)reise«

Radolfzell (gü). Der Winterschlaf ist beendet: Der Radolfzeller Einzelhandel greift wieder in das Geschäftsleben in Radolfzell ein. Passend zu den ersten Frühlingssonnenstrahlen eröffnet die Aktionsgemeinschaft mit ihrer »See(h)reise«, dem ersten verkaufsoffenen Sonntag des Jahres, am 18. März, die Shoppingsaison 2012. Und was die Mannen der Aktionsgemeinschaft um ihren ersten Vorsitzenden Dr. Peter Zinsmaier zu bieten haben, kann sich sehen lassen: Über 90 Fachgeschäfte werden sich bei der »See(h)reise« von ihrer besten Seite zeigen. Neben dem Einkaufserlebnis mit der ganzen Familie in der Altstadt, einschließlich der Stores im »seemaxx Factory Outlet Center Radolfzell«, gibt es ein abwechslungsreiches und interessantes Rahmenprogramm auf den Straßen der Stadt. »Unter dem diesjährigen Motto »Leben, wohnen und einkaufen in Radolfzell« wollen wir nicht nur den Einzelhandel fördern, sondern unsere Stadt auch als attraktiven Wohnort präsentieren«, verrät Arnold Kannenberg, Geschäftsführer der »Hesta«. Deshalb werden zwischen 12.30 und 17.30 Uhr neben dem Handel auch Bauträ-

ger und Makler, Boots- und Caravan-Hersteller, ortsansässige Vereine sowie Tourismusbetriebe ihre neuesten Angebote den Besuchern unterbreiten. Das Konzept zielt vor der Urlaubssaison vor allem auf Besucher aus der näheren Region ab, denen man die Stadt präsentieren wolle. So hofft



Ohne die WochENBLATT-Landkarte zur »See(h)reise«, dem ersten verkaufsoffenen Sonntag in Radolfzell, geht am 18. März nichts. Auf vier Seiten erfahren Leser alles, was es über diesen Tag zu wissen gibt.

sub-Bild: gü



Kostenexplosion beim Österreichischen SchLOSSchen: In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates kam heraus, dass die kalkulierten Kosten von 6,3 Millionen auf 6,6 Millionen Euro ansteigen. Bereits jetzt befürchten die Räte die interne Sieben-Millionen-Euro-Marke zu knacken.

swb-Bild: gü

Live-Musik vom aller Feinsten

Am Donnerstag, 15. März, ab 20.30 Uhr gibt es in der »Serani-Bar« im Hotel »Adler« wieder Live-Musik vom Feinsten. Dieses Mal zu Gast: Rüdiger Bierhorst und Sven Panne. Der aus der ersten Liedermachngband bekannte Bierhorst und der Kultpianist aus Hamburg versprechen eine musikalische Rakete nach der anderen. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 07732/92530.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN

KLASSISCHE WERBUNG

DIALOGMARKETING

CORPORATE DIGITAL DESIGN

werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de



Ein Umsatz, der sich sehen lassen kann: Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt (m.) und Ingo Maier von der Kinderwohnung kassierten bei der dm-Kassieraktion 1.106,40 Euro für den guten Zweck.
swb-Bild: Stadtverwaltung

Guter Umsatz bei dm-Kassieraktion

Radolfzell (swb). Den stattlichen Umsatz von 1.106,40 Euro konnten Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt und Ingo Maier von der Kinderwohnung bei der dm-Kassieraktion zwischen 11 und 12 Uhr verbuchen. Da war auch Filialleiterin Vanessa Brodowsky voll des Lobes für die beiden Kurzzeitkassierer – die an ihrer neuen Tätigkeit sichtlich Spaß hatten – und

stockte den Betrag auf volle 1.200 Euro auf. Das Geld fließt je zur Hälfte im Rahmen des Wettbewerbes »Ideen Initiative Zukunft« der dm-Drogeriemarktkette und der Deutschen UNESCO-Kommission in das Projekt »Sortengarten« des Radolfzeller Umweltamtes und an die Musikgruppe der Kinderwohnung, die in Radolfzell beheimatet ist.

Orgelklänge in Bankholzen

Bankholzen (swb). Musikfreunde aufgepasst: Das nächste Orgelkonzert von Bezirkskantor Georg Koch und seinen Schülern findet am Sonntag, 18. März, in der Kirche von Bankholzen statt. Konzertbeginn ist um 17 Uhr.

Sicher durch den Verkehr

Radolfzell (swb). Der Seniorenbeirat lädt am Donnerstag, 5. April, um 14.30 Uhr zum Seniorentreff ins Mehrgenerationenhaus zu einem Vortrag von Polizeikommissar Ralph Seifering ein. Thema: Sicheres Radfahren für Senioren.

Sicher und schnell Neues Amokwarnsystem an Schulen

Radolfzell (gü). Erfurt, Winningen, Ansbach: Drei Städte, drei Amokläufe. Bundesweit versuchen Schulen sich so gut es geht gegen Amokläufe zu wappnen. Von »technischem Alarm« und »automatischen Schließsystemen« ist die Rede. Auch in Radolfzell beschäftigt das Thema »Amokläufe« den Schulträger, Rektoren, Lehrer, aber auch die Schüler. Um rechtzeitig auf die Gefahr reagieren zu können, wurde nun das »Core«-System basierend auf Funk an allen zwölf Radolfzeller Schulen installiert. Ähnlich einem Handy können Lehrer per Knopfdruck im Falle eines Amoklaufs Hilfe anfordern. »Kommt dann innerhalb einer bestimmten Zeit keine Meldung aus der Schule, die eine Amoktat widerlegt, geht der Notruf an die Polizei weiter«, erklärt Martin Richter vom zuständigen IUK-Service. Die Kosten belaufen sich auf 120.000 Euro, wovon 40.000 Euro vom Land Baden-Württemberg bezuschusst werden.

Bis jetzt gab es zwei Fehlalarme, wie Meinrad Riede, Leiter des Polizeireviers in Radolfzell, verrät. »Aber diese Fehlalarme haben uns gezeigt, dass das System schnell, sicher und einfach funktioniert«, so Riede weiter. Denn bei beiden Vorfällen sei die Polizei in weniger als drei Minuten vor Ort gewesen. Wie wertvoll diese Sekunden sein können, weiß Herbert Tägtmeier, Rektor der Radolfzeller Hausherrenschule, an der das neue Systems getestet wurde: »Bereits 20 Sekunden nach der Auslösung können wir im Ernstfall Kontakt zur »Außenwelt« aufnehmen.« Die Vorteile des neuen System liegen auf der Hand: Es sei von überall aus aktivierbar und absolut manipulationssicher. Die aufwendige Technik stellt eine neue Möglichkeit dar, schnell auf Gewalttaten zu reagieren. »Und dennoch muss uns allen bewusst sein, dass das System nicht verhindert, sondern mögliche Schäden minimiert«, so Tägtmeier weiter.

Böhmische Musik in Bankholzen

Bankholzen (swb). Am Sonntag, 18. März, ab 10.30 Uhr ist es wieder soweit: Die »Hör-Musikanten« laden alle Freunde böhmischer und Egerländer Blasmusik zum Starkbier-Frühschoppen ins Gasthaus »Ster-

nen« nach Bankholzen ein. Zur Ergänzung der bisher noch unbesetzten Stimmen werden noch weitere Musikanten gesucht. Weitere Infos gibt es unter: 07732/56338 oder karcher.weiler@t-online.de.



Die Schüler der Grundschule in Liggeringen pflanzen gemeinsam mit den Mitarbeitern der Technischen Betriebe und der Schulleiterin Dagmar Vollmer den Baum des Jahres 2011, die Elsbeere.

Millionen Elsbeeren Schüler pflanzen Baum des Jahres

Radolfzell (swb). Die Elsbeere ist Baum des Jahres 2011 und wurde zur Aktion »Deutschland pflanzt 1 Million Elsbeeren« auserwählt. Auf Initiative von Arborist Phillip Lehner ist auch die Stadtverwaltung Radolfzell bei der Bepflanzung der seltenen Elsbeere dabei. Schüler der Grundschule Liggeringen und der Ratoldusschule pflanzten den Baum des Jahres auf ihr Schulgelände. Erkennungsmerkmale des »Sorbus torminalis« sind das edle Holz, die attraktive und späte Blüte und die Früchte. Auch Radolfzell beteiligte sich an dem bundesweiten »Deutschland pflanzt 1

Million Elsbeeren«-Projekt und wählte als besten Standort für die Bäume die Grundschule Liggeringen und die Ratoldusschule in Radolfzell aus. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Technischen Betriebe und der Schulleiterin Dagmar Vollmer pflanzten alle 31 Kinder der Grundschule Liggeringen eine von zwei Elsbeeren auf das Schulgelände. Und auch die Schulgarten AG der Ratoldusschule Radolfzell konnte sich auf ihre erste Aktion freuen. In den neuen Schulgarten, zwischen der Turnhalle und dem Schulgebäude, wurde die zweite Elsbeere gepflanzt.

LESERBRIEFE

Jugendlichen ein Vorbild sein

Radolfzell (swb). Zum Thema »Jugendlicher Alkoholkonsum an Fastnacht« wird uns geschrieben: »Die Kinder wissen, dass der Alkohol, den die Eltern an Fastnacht trinken eine Ausnahme ist. Sie sind irgendwann Jugendliche. Warum dürfen sie an Fastnacht nicht ausnahmsweise mal viel Alkohol trinken? Die Großen machen es doch vor! Beim Kinderball trinkt der Mu-

siker in seiner Spielpause sein Bier, während viele Eltern an den Tischen nur Kaffee und Mineralwasser trinken. Am Schmotzigen Dinnstig werden die Kinder mit Restalkohol aus den Kindergärten und Schulen befreit und beim Narrenbaumsetzen steht der Bierkasten im abgesperrten Bereich parat. Mit solchem Vorbild wird das Problem Alkohol nie gelöst.«
Renate Müller, Radolfzell

Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken
22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke Stockach
Ablaufwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
thüga Energie: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 15.03.: St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen; Marien-Apotheke Singen, Rielasinger Str. 172

Fr., 16.03.: Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach; Höri-Apotheke, Hauptstr. 53, Öhningen (Wangen) und Wasmuth-Apotheke Mühlhausen, Schloßstr. 40, Mühlhausen-Ehingen

Sa., 17.03.: Löwen-Apotheke, Maurus-Betz-Str. 2, Überlingen; Hohentwiel-Apotheke, Hegaustr. 14, Singen

So., 18.03.: Obere Apotheke, Hauptstr. 20, Stockach; Ratoldus-Apotheke, Schützenstr. 2, Radolfzell

Mo., 19.03.: Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, Überlingen und Physikats-Apotheke, Hohenzollerstr. 32, Wald, Hohenz.; Aachtal-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen

Di., 20.03.: Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen; Martinus-Apotheke, Uhlandstr. 48, Singen

Mi., 21.03.: See-Apotheke Ludwigshafen, Hauptstr. 10, Bodman-Ludwigshafen; Central-Apotheke, Hegastr. 26, Singen

Tierärztlicher Notdienst

17./18.03.: TÄ Sibylle Möbius, Untertorstr. 16, Radolfzell, Tel. 0 77 32 / 5 66 67; Dr. Knall, Zoznegg, Tel. 0 77 75 / 5 11

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm®**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung
Auto 0171/3235255 oder Tel. 07555/92 99 30
Bodenseekreis



- wechselnde Mittagsmenüs
- Grill- & Balkanspezialitäten vom Lavasteingrill
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Obertorstr. 3 · 78315 Radolfzell

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 44 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



DENZEL'S Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region
Über 100 Jahre täglich frische Herstellung aus eigener Schlachtung in bester Metzgerqualität.

Aus dem Putenfilet Putenmedaillons mariniert oder auch verschieden gefüllt 100 g € 0,99	Vom Jungrind Sauerbraten küchenfertig eingelegt, schöne zarte Bratenstücke 100 g € 1,19	Von Hegauschweinen zarter Schweinebraten aus der mageren Schulter 100 g € 0,69
Da fehlt nur noch das frische Brot Kotelettspeck aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,59	Aktion Aktion Kassler Rücken mager, gepökelt, herzhaft geräuchert 100 g € 1,29	Aktion Aktion Wienerle kesselfrisch 100 g € 0,89
Natürlich hausgemacht Geflügelsalat mit Curry und Ananas 100 g € 0,99	Vorsicht scharf Farmer Bacon, Paprikaspeck 100 g € 1,39	Allseits beliebt Bauernbratwürste frisch und geräuchert 100 g € 0,89
abgeschmirt? Himbeerschmalz und Apfeligriebenschmalz 100 g € 0,79		

www.mauch-garten.de

Mauch

Pflanzen

Gartenmöbel

Accessoires

grün

erleben

Huhn aus Keramik, 12 x 14 cm

für's Osternest, statt 6.99€

nur 4.99€

© FOTO: GRÜN ERLEBEN

Von Hitze bis Eiszeit

»Dixieman Four« lösen sich auf

Stockach (sw). Das gute Gefühl bleibt. Nostalgie. Schöne Erinnerungen. Und ein bisschen Wehmut. So muss es sein, meint Uwe Ladwig und beschloss daher zusammen mit seinen Bandkollegen Tom Banholzer, Lothar Binder und Knalle Wall, »Di-

Schmuck & Galerie
Irena Büge
Ekkehardstraße 35 · Singen
Tel. 0 77 31/6 42 72

xieman Four« aufzulösen. Am Mittwoch, 14. März, um 20.30 Uhr gibt das Ensemble sein Abschiedskonzert im »Winkelstüble« in Wahlwies - und dann ist Schicht im Schacht. Ohne konkreten Anlass. Ohne äußeren Druck. Ohne Streit. »Es ist nicht gut, an alten Sachen zu hängen«, findet Uwe Ladwig. Und er möchte, dass die Leute bedauernd den Kopf schütteln, wenn sie vom Ende der Band hören, und nicht aufzufend meinen: »Zum Glück sind die weg. Die konnte keiner mehr hören.«

Würde ja auch nicht stimmen. Denn »Dixieman Four« konnten sich immer hören lassen. In Knickerbockern, stilrecht im Outfit der 20er Jahre, präsentierten sie an bis zu 60 Konzerten im Jahr ihren »Classic Jazz«. 1995 war die Gruppe ursprünglich als kleine Abteilung von »Fish and the Dixieman's Friend's« gedacht gewesen. »Fish« und »Dixieman« war der musikalische Bandleader Michael Maisch - und aus diesem Ursprungsnamen hat sich »Dixieman Four« entwickelt. Darum, so Uwe Ladwig, blieb es auch bei »Man«, und es wurde nicht der englische Plural »Men« im Bandnamen verwendet.



»Dixieman Four« lösen sich auf: Ihr Abschiedskonzert ist am Mittwoch, 14. März, um 20.30 Uhr im »Winkelstüble« in Wahlwies. swb-Bild: Veranstalter

»Blub« macht etwas Besonderes

Stockach (swb). Feiern, lustig sein, und dabei Gutes tun. Die Stockacher haben's gemacht. Denn das Team, das an Fasnet die Besenwirtschaft »Blub« in der Hauptstraße betrieben hatte, spendete den erwirtschafteten Gewinn für einen guten Zweck: Die freiwillige Feuerwehr Stockach bekam 1.500 Euro, die laut Abteilungskommandant Roland Schönherr besonders der Jugendfeuerwehr zu Gute kommen sollen: »Wir sind sehr überrascht und freuen uns daher umso mehr über die Spende.« Das ist ganz im Sinne der Geber. »Der Gedanke, dass damit jeder mitfeiernde Narr und »Blub«-Gast zum edlen Spender wird, gefällt dem Team dabei besonders gut«, heißt es in der Pressemitteilung.

Denn auch in der Einzahl waren sie einzigartig. Die erste CD wurde im Dezember 1999 eingespielt - »Ausgerechnet Bananen«. Darauf war heiße Musik, doch noch heißer war die Vorgeschichte des dritten Silberlings »At the Movies«. Die Band fuhr 2005 von einer Wien-Tour nach Hause. Drückende Hitze. 30 Grad. Da ging die Klimaanlage im Auto kaputt. Kühlte nicht mehr, sondern heizte ein. Die Musiker mussten sich ablenken. Beschäftigten sich mit einem neuen Projekt. Planten eine CD mit Filmmusiken. Und »Manche mögen's heiß« war natürlich drauf.

Die heißen Zeiten ließen die Freundschaft nicht abkühlen. Streit, erklärt Uwe Ladwig, gibt es keinen. Er und seine Bandkollegen wollen andere Projekte verfolgen. So spielt er bei »Bixology« und macht zusammen mit den Ex-»Dixieman« Tom Banholzer und Lothar Binder die »Paradox Jazz Band«. Als sein neues musikalisches Baby wird das »Lake Side Art Jazz Orchestra« mit 19 Musikern aus der Taufe gehoben, das am Sonntag, 1. April, um 19 Uhr im Landratsamt Konstanz Premiere hat.

So ist »Dixieman Four« ein Stück wunderbare Musikgeschichte. Die Kostüme von den Auftritten werden nicht weggeworfen, versichert Uwe Ladwig, denn die edlen Stoffe sind alle maßgeschneidert. Vielleicht kann er sie an Fasnet wieder hervorramen. Zusammen mit Erinnerungen an die Band. Etwa, als 2010 das Foto zur CD »Kolonialwarenladen« aufgenommen wurde. In einer Art Privاتمuseum, in einer Halle in der Schweiz. Bei Eiseskälte. Drei Stunden dauerte das Foto-Shooting. Die Fotos waren klasse, die Musiker erkältet.

Werner Mühlherr kommt heim

Stockach (swb). Werner Mühlherr, gebürtiger Stockacher und Vikar in der Seelsorgeeinheit Löffingen, kommt nach Hause: Am Samstag, 17. März, zelebriert er um 18.30 Uhr eine Messe in der St. Oswald-Kirche. Anschließend sind alle Interessierten in das Pallottiheim in die Pfarrstraße eingeladen. Am 13. Mai 2007 wurde er in Freiburg zum Priester geweiht, und eine Woche später feierte er in Stockach seine Heimatprimiz. Vor seiner Priesterweihe wurden die Priester aus Stockach eingeladen, in der Hans-Kuony-Stadt die Eucharistie zu feiern und von ihren Erfahrungen zu erzählen. Das wird auch Werner Mühlherr tun - auch vor einem Fest, der Priesterweihe und Nachprimiz von Sebastian Feuerstein.



Die Theaterkulturwerkstatt des Vereins »Zeller Kultur« begeisterte mit Ödön von Horváths Drama »Der jüngste Tag«. swb-Bild: pud

»Zeller Kultur« begeistert mit »Der jüngste Tag«

Radolfzell (pud). Am Bahnhof eines kleinen Dorfes in Süddeutschland: Wirtstochter Anna küsst den unglücklich verheirateten Stationsvorstand Thomas Hudez. Dieser versäumt dadurch, das Signal zu stellen. Die Folge: zwei Züge stoßen zusammen, 18 Menschen sterben. Mit die-

die Außenseiter, sowie die juristischen, religiösen und moralischen Dimensionen von Schuld und Lebenslüge darzustellen. Ohne die Gesamtleistung des Ensembles zu schmälern, ragten drei Akteure besonders hervor. Ausgezeichnet verkörperte Tabea Brunk die zu-

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten,

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin

Zahngold (auch mit Zähnen)

+ 10 % bei Vorlage der Anzeige (für nicht Feingold)

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5

RADOLFZELL

Hauptstr. 21

STOCKACH

Tel: 07771 64 89 620 /

BARITLI-GOLD.DE

ser Szene beginnt Ödön von Horváths Drama in sieben Bildern »Der jüngste Tag«. Es erlebte am Freitag im Scheffelhof eine glanzvolle Aufführung durch die Theaterkulturwerkstatt des Vereins »Zeller Kultur« unter der Regie von Waltraud Rasch. Dem hervorragend spielenden Ensemble gelang es, von Horváths fatale Idylle des Kleinbürgertums, den Druck der Masse der Angepassten auf

nächst kokette und schließlich zweifelnde und verzweifelte Anna. Andreas Nitschke spielte gekonnt den gespaltenen, sich wandelnden Charakter des Hudez. Maike Frese gab überzeugend die zunächst eifersüchtige, dann hysterische Frau des Stationsvorstands. Vorstellungen sind am 16., 17. und 18. März jeweils um 20 Uhr im Scheffelhof. Vorverkauf: Buchhandlung am Obertor.

LESERBRIEFE

Möggingen reiht sich in die Liste ein

Radolfzell (swb). Zum Thema »Stationäre Blitzer in Möggingen« wird uns geschrieben: »Nachdem die Einnahmen aus den zahlreichen Radarfallen ja eine feste Größe im jährlichen Budget unserer Stadtverwaltung darstellen, dürfte es wohl nur eine Formalie sein, dass der Gemeinderat diese Maßnahme widerspruchslos durchwinken wird: natürlich verbunden mit der Auflage, die 150.000 Euro möglichst schnell einzuspielen. Spannend wäre doch mal zu erfahren, welche alternativen Maßnahmen man mit den 150.000 Euro finanzieren könnte, um hier die gewünschte Verkehrsberuhigung zu erzielen!? Aber das ist wohl nur Wunschdenken, denn solche Maßnahmen müssen sich schließlich auch rechnen. Worum geht es hier eigentlich: die Sicherheit der Menschen oder ein weiteres Schröpfen der Verkehrsteil-

nehmer? Dass der Erziehungswert von Radarfallen gegen Null geht, wurde erst im letzten Monat wieder in einer viel beachteten Studie des BNV (Bundesverband Niedergelassener Verkehrspsychologen) festgestellt. Wie eifrig in Radolfzell geblitzt wird, kann man unter www.radarfalle.de nachschauen und wird erstaunt feststellen, dass von insgesamt 13 »Starenkästen« im gesamten Kreis Konstanz alleine neun in Radolfzell ihre »einnehmende« Arbeit verrichten. Irgendwie ist der Wunsch der Mögginger ja auch verständlich: sind sie doch der einzige Stadtteil der bisher noch keinen Blitzer hat. Aber dann bitte auch gleich zwei Stück, damit man als kleinste Teilgemeinde endlich auch ein Alleinstellungsmerkmal im Wettstreit mit den anderen Ortsteilen bekommt!«

Jochen Bauer, Radolfzell



► GUTE SEITEN

Die Stadtbücherei im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach hat ausgemistet und bietet nun Medien zu günstigen Preisen an. Am Samstag, 17. März, von 9 bis 13 Uhr können beim Bücherflohmarkt auch Romane, Sach-, Hör- oder Bilderbücher erworben werden. Beim Kauf von mehreren Medien sinken die Preise - ein Buch macht einen Euro, drei Bücher 2,50 Euro, fünf Bücher 3,50 Euro.



► SIEGESSERIE

Klaus Pätzholz (r.) aus Möggingen hat den Vogel abgeschossen - denn er wurde Großer Meister in Wolfenbüttel in der Nähe von Braunschweig. Bereits zum dritten Mal in Folge landete Pätzholz bei der offenen Schau auf dem Siegerpodest. Zuvor wurde er auf der Landesschau mit seinen Hermelinkaninchen Badischer Herdbuchmeister und im Anschluss daran auf der Bundeschau Deutscher Herdbuchmeister. Auch als Vogelzüchter ist Pätzholz erfolgreich, hier ist er amtierender Landesmeister mit Feinsittichen.

Bewegung in der Rathaussanierung

Radolfzell (gü). Die Sanierung des Rathauses kann kommen, das ist das Ergebnis der jüngsten Gemeinderatsitzung in Radolfzell. Das Gremium hat den rund drei Millionen Euro kostenden Umbaumaßnahmen zugestimmt. Ob die Kosten am Ende nicht doch ein wenig höher ausfallen werden, steht zum jetzigen Zeitpunkt nicht fest. »Ein Restrisiko bei der Finanzierung bleibt, da wir nicht wissen, was in dieser fünfjährigen Bauzeit kostenrechnerisch passieren wird«, erklärt Reinhard Labuske, Sachbereichsleiter Gebäudemanagement. Stück für Stück soll das Gebäude am Marktplatz in fünf Bauabschnitten auf Vordermann gebracht werden. »Das ist eine notwendige Maßnahme, daran führt kein Weg vorbei«, sprach sich unter anderem Dr. Klaus Ohnacker von der Grünen Liste für die Sanierung aus. Der erste Bauabschnitt wird sich zunächst auf die baulichen Veränderungen am Rathaus konzentrieren, ehe im zweiten Abschnitt die Neudeckung des Daches anstehen wird. Bezuschusst wird das Projekt mit rund einer Millionen Euro vom Land Baden-Württemberg. Noch in diesem Jahr sollen die ersten Arbeiten beginnen.



Hoch hinaus können Kletterfans aus der Region im 2.500 Quadratmeter großen Kletterwerk in Radolfzell.
swb-Bild: gü

Auf zu neuen Höhen

Erweiterung im Kletterwerk eingeweiht

Radolfzell (gü). Klettersport boomt, auch in Radolfzell: Jürgen Pietsch, erster Vorsitzender der Sektion Konstanz des deutschen Alpenvereins, konnte am Mittwoch offiziell die Erweiterung im Radolfzeller Kletterwerk ihrer Bestimmung übergeben. Beinahe auf den Tag genau ein Jahr ist vergangen, seit über die Erweiterung diskutiert wurde - nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen und das Kletterwerk erstrahlt in neuem Glanz. Knapp eine Millionen Euro wurden investiert, damit das Kletterwerk zu einer der Top-Adressen in der Region wird. »Wir sind gut gewappnet im Wettbewerb der Kletterhallen«, erklärte Pietsch in seiner Rede. Das bisherige Kletterareal hat sich durch die Erweiterung der neuen

zweiten Kletterhalle um 600 Quadratmeter auf 2.500 Quadratmeter vergrößert. Während sich Kletterfans in der ersten Halle an der »Genusswand«, der »Bug« oder der »Strukturwand« austoben können, bietet die neue, etwas kleinere zweite Halle, technische Routen in nahezu allen Schwierigkeitsgraden. »Klettersport boomt nach wie vor. Zu Stoßzeiten war einfach kein Platz mehr«, verrät Pietsch den Grund für die Umbaumaßnahmen. Überzeugt vom Angebot des Kletterwerks zeigte sich auch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt: »Das Sportangebot der Stadt wird auch in Zukunft weiter von dem Kletterwerk profitieren.« Mehr Infos gibt es unter: www.kletterwerk.net.



Bei der Eröffnung der neuen Geschäftsstelle von »Haus und Grund« übergab Architekt Martin Frei (l.) einen Sonnenfänger an Stephan Schilling, Vorsitzender des Vereins der Haus- und Grundbesitzer (r.).
swb-Bild: pud

Das schönste Pferd

»Haus und Grund« eröffnet Neubau

Radolfzell (pud). Vor zahlreichen Gästen ist am Freitag die neue Geschäftsstelle des Vereins »Haus und Grund Radolfzell-Stockach« in der Konstanzer Straße offiziell eröffnet worden. Im Rahmen eines Stehempfangs übergab Architekt Martin Frei statt eines Schlüssels einen Sonnenfänger an Stephan Schilling, Vorsitzender der Interessengemeinschaft der Haus- und Grundeigentümer. Die Geschäftsstelle mit einer Fläche von 120 Quadratmeter verfügt über einen Empfang, ein Backoffice und zwei Besprechungsräume, die Parallelberatungen erlauben. Eine moderne Luft-Wärme-Pumpe sorgt für Beheizung und Kühlung. Vor dem Passivhaus in Holzständerkonstruktion und mit begrüntem Dach stehen fünf Parkplätze zur Verfügung. Schilling

erinnerte daran, dass sein Vorgänger Walter Back vor zehn Jahren die treibende Kraft war, ein Grundstück zu erwerben und darauf ein eigenes Haus in Fertigbauweise zu errichten. Doch die Euphorie war laut Schilling wegen der klimatischen Verhältnisse schnell verflogen: »Es wurde viel geschwitzt und noch mehr gefroren«. Im vergangenen Jahr hat die Mitgliederversammlung einstimmig dem Neubau der Geschäftsstelle in der Konstanzer Straße zugestimmt. Gleichzeitig beschloss sie die notwendige Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2012. »Wir sind im Landesverband nicht das schnellste, aber das schönste Pferd im Stall«, sagte er zu Dr. Axel Tausendpfund, Vorstand des Landesverbands Badischer Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer.

Das wünsche ich mir für Radolfzell

Ich wünsche mir, dass wir den erfolgreich eingeschlagenen Weg der Stadtentwicklung gemeinsam weiterführen können. Dazu gehört vor allem das Projekt »Stadt-Bahn-See«, aber auch, dass wir die Versorgung unserer Bevölkerung mit Einrichtungen für alle Generationen wie zum Beispiel Kleinkindbetreuung, Kindergärten, Schulen, Sporteinrichtungen, kulturelle Angebote, Angebote für Senioren und Pflegeplätzen dem Bedarf entsprechend und mit Qualität gewährleisten können. Ein solidarisches Zusammenleben in der Stadt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sollen Selbstverständlichkeit sein. Das Vereinsleben und das Ehrenamt sind dafür unverzichtbar.

Monika Laule, Bürgermeisterin



Dem Herzinfarkt entgegenwirken

Radolfzell (swb). Nach wie vor sind Durchblutungsstörungen am Herzen eine der häufigsten Todesursachen in der industrialisierten Welt. Das rechtzeitige Erkennen und die vorbeugende Behandlung haben einen zentralen Stellenwert, um einen Herzinfarkt vorzubeugen. Falls es dennoch zu einem Herzinfarkt kommt, spielt der Faktor Zeit bis zur Behandlung eine Schlüsselrolle. Dr. Sebastian Jung, Chefarzt in der Inneren Medizin am Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell, wird zu diesem Thema in verständlicher Form am Mittwoch, 14. März, um 19 Uhr einen Vortrag im Vortragsraum des Radolfzeller Krankenhauses halten.

»Hüüler« suchen Verstärkung

Radolfzell (swb). Die »Höllturm-Hüüler« laden am Freitag, 16. März, ab 19 Uhr zu einem Infoabend in den Proberaum der Guggenmusik ein. Die Proben finden jeden Dienstag und Freitag jeweils von 20 bis 22 Uhr in der Ratoldusschule in Radolfzell statt. Weitere Infos gibt es unter: www.hth-guggenmusik.de.

Kamerun – Besuch einer anderen Welt

Radolfzell (swb). Um den Jahreswechsel waren Hannelore und Bernhard Bürgel aus Böhringen zum siebenten Mal in Kamerun – die ersten 14 Tage gemeinsam mit einer Delegation des Evangelischen Kirchenbezirks Konstanz. Von ihren Eindrücken werden sie am Mittwoch, 21. März, um 19.30 Uhr, im Gemeindesaal der Evangelischen Kirche in Böhringen erzählen.



Willkommen im Leben: Christian Grams, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, Birgit Gutzeit, neue Koordinatorin des Standortes Hegau-Bodensee, Bürgermeisterin Monika Laule und »Wellcome«-Gründerin Rose Volz-Schmidt bei der Einweihung in Radolfzell.
swb-Bild: gü

Willkommen im Leben

»Wellcome«-Standort in Radolfzell eröffnet

Radolfzell (gü). Bereits 300 »Wellcome«-Standorte gibt es in Baden-Württemberg: Seit Montag ist in Radolfzell der südlichste und neueste dazugekommen. In Kooperation mit dem Diakonischen Werk des Evangelischen Kirchenverbands Konstanz wurde der »wellcome«-Standort im Mehrgenerationenhaus in Radolfzell offiziell eingeweiht. Die Idee, die hinter dem Projekt steckt, ist simpel: Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, das verspricht das landesweite Projekt mit seinen gut 2.500 Ehrenamtlichen. Dabei möchte »Wellcome« jungen Familien, insbesondere jungen Müttern einen gesunden Start ins neue Familienleben ermöglichen. »Wir möchten in aller erster Linie einen Beitrag zu einer Gesellschaft leisten, in der Kinder willkommen sind. Dazu gehört auch, Verantwortung zu übernehmen und dort zu helfen, wo keine Hilfe

ist«, erklärte »Wellcome«-Gründerin Rose Volz-Schmidt. Oberstes Ziel von »Wellcome« besteht darin, ein Netz zwischen Sozialpolitik, Entbindungsstation, Hebammen und Ehrenamtlichen zu knüpfen, um jungen Familien unter die Arme zu greifen. Wie wichtig Hilfe bereits im frühen Kindesalter ist, verdeutlichte Christian Grams, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, in seiner Ansprache: »Das »Wellcome«-Programm ist eine hervorragende Ergänzung zu unserem bisherigen Diakonieprogramm.« So kommt die Hilfe dort an, wo sie gebraucht wird. »Oftmals geht es dabei nur um Zuspruch«, verrät Volz-Schmidt weiter. Das sei bereits in wenigen Wochen möglich. Vom Programm überzeugt, zeigte sich auch Bürgermeisterin Monika Laule. »Sie ermöglichen mit ihrer Arbeit einen guten Start in das Leben des Kindes.«

Strahlenarm ist möglich

Handystudie im Bürgerhaus vorgestellt

Moos (pud). Eine gute und gleichzeitig immissionsminimierte Versorgung der Höri-Gemeinden mit Mobilfunk ist möglich. Dies ist wohl das wichtigste Ergebnis der umfangreichen Studie des Kölner »EMF-Instituts«, die am Donnerstag im Mooser Bürgerhaus der Bevölkerung vorgestellt wurde. Wie der Mooser Bürgermeister Peter Kessler sagte, entstand die Studie in enger Zusammenarbeit mit der Bürgerinitiative für eine strahlungsarme Höri. Sie enthält »Wunschvorstellungen für Standorte«, so Kessler, die von allen vier Mobilfunkanbietern betrieben werden können, für sie aber nicht verbindlich sind.

Die Studie, die vorrangig die Grundversorgung mit Sprachtelefonie berücksichtigt, wird noch in den Höri-Gemeinden beraten. Sie wird auf jeden Fall auch mit den betroffenen Schweizer Gemeinden besprochen, wie die Bürgermeister Kessler, Uwe Eisch (Gaienhofen) und Andreas Schmid (Öhningen) unisono betonten. Für Moos mit seinen Ortsteilen eignet sich ein Standort im Bereich des Klärwerks und der Sportanlage. Eine alternative Versorgung Gaienhofens besteht in einem Mast im Gebiet »Lange Eichen«. Hemmenhofen und Wangen könnten von einem Mast oberhalb des Blanhofs, Öhningen selbst von Oberstaad aus versorgt werden. Schienen wird bereits



Am Donnerstag wurde eine Mobilfunkstudie für die Höri im Mooser Bürgerhaus vorgestellt. Zahlreiche Bürger nutzten die Gelegenheit zur Diskussion.
swb-Bild: pud

über einen Mast beim Berghof versorgt. Bei der anschließenden Diskussion erkundigte sich der Wanger Ortsvorsteher Thomas von Gottberg nach einem grenzüberschreitenden Abkommen mit der Schweiz. Dieses gibt es nicht, jedoch hätten laut Eisch die Schweizer Kommunen bereitwillig Auskunft gegeben. Der Gaienhofer Gemeinderat Ingo Bucher-Beholz schlug vor, mit Hilfe der Studie die Mobilfunkanbieter wieder an einen Runden Tisch zu bitten und auf die Schweizer Seite zuzugehen, um ihr deutsche Standorte anzubieten. Eisch warnte davor, es den Anbietern »zu leicht zu machen«. Gemäß Schmid würde man bereits in Mammern und Eschenz werben.

Das »Alt Stocken« neu belebt

Kult-Kneipe hat an Lätare geöffnet

Stockach (sw). Im »Alt Stocken« blieb man gerne hocken. Zumindest war das so, bevor ein Brand am Samstag, 2. Oktober 2010, das Gebäude mit der Stockacher Kult-Kneipe und den zwei Wohnungen darüber zerstörte. Nun wurde das Haus am Gustav-Hammer-Platz wieder aufgebaut, das Lokal soll noch vor Ostern neu eröffnet werden – und als eine Art Testphase wartet die schnuckelige Gaststätte am Tag vor Lätare, also am Samstag, 17. März, ab 20 Uhr als Besenwirtschaft auf Besucher und hat dann bis in den Sonntagmorgen hinein geöffnet, verrät Peter Strobel, der Besitzer des Gebäudes. Eine Verbeugung an die Narren. Und: »Wir wollen sehen, wie es läuft, und können auch noch Kleinigkeiten verändern, falls die Gäste das wünschen«, ergänzt Architekt Achim Kottal von »Redling-Wohnbau«.

Besucher werden nach der Wiedereröffnung bei vielem Vertrautem einiges Neues vorfinden. Das fängt beim Schriftzug an: Das altdeutsche »Alt Stocken« prangt an der Hauswand. Beide Wörter stehen gleichberechtigt auf einer Linie, früher waren sie versetzt platziert gewesen. Zwei Arkaden vor der Fassade schaffen einen harmonischen Anschluss zu den Nachbargebäuden, ein überdachter Außenbereich lässt Gastronomie im Freien zu, im Inneren ist es wegen der großen Glasfront und dem durch-



Der Original-Balken ist wieder mit dabei: Architekt Achim Kottal sorgt im »Alt Stocken« für Bewährt-Bekanntes und Aktuell-Neues. swb-Bild: Weiß

gehenden Lichtschacht heller, und im Gastraum dominieren rötliche und erdige Farben, Eichenbretter und Naturstein. Zwei alte Bekannte sind wieder da. Die Bilder gegenüber der Theke, die nach dem Brand zerstört wurden, wurden abfotografiert, nachgemalt und gehören nun wieder mit den vertrauten Maßen zum gewohnten Erscheinungsbild. Und noch ein »Freund« aus alten »Alt Stocken«-Zeiten ist da: Der Original-Balken aus Eichenholz thront wieder über der Theke. Der etwa 50 Quadratmeter große Gastraum ist nikotinfrei, Zigaretten-Fans können sich im Raucherstüble

austoben. Und im Erdgeschoss befinden sich noch ein Kühlraum und ein Technikraum mit Lüftungsanlage und Wärmerückgewinnung. Der Umwelt zuliebe. Über dem Lokal sind wieder zwei Wohnungen mit je 3,5 Zimmern untergebracht – doch nun haben sie einen separaten Eingang und einen Balkon zum Gustav-Hammer-Platz hin. Gute Aussichten. Das »Alt Stocken« – neu belebt. Im Sommer 2011 wurde mit dem Wiederaufbau begonnen – und nun können Besucher an Lätare die vertraute Kneipenluft atmen. Und dann gilt wieder: Im »Alt Stocken« bleibt man hocken.

LESERBRIEFE

Am Provisorium rütteln

Leserbrief zur Unterstadt in Stockach

Stockach (swb). Zur Diskussion um die Verkehrsführung in der Unterstadt in Stockach und dem Kommentar »Demokratie wagen« in der WOCHENBLATT-Ausgabe vom 7. März erreichte uns folgende Leserschrift: »Im Gemeinderat wurde über die seit Oktober 2010 bestehenden provisorischen Einfahrtsverbote in die Tal- und Weißmühlenstraße abgestimmt und die bisher getroffene Regelung mit einem Stimmenpatt von 13 zu 13 als weiterhin geltend beschlossen. Als unmittelbarer Anlieger und Betroffener, der seit über 40 Jahren »Im Grün« wohnhaft ist, kann ich mich mit dieser Lösung (Provisorium) nicht abfinden. Genauso ergeht es vielen meiner Nachbarn, die mich unterstützend zu diesem Leserbrief veranlassten.

Unser Argument: Es ist nur über eine Ausfahrt unter erschwerten Bedingungen möglich, um vom eigenen Grundstück mit dem Auto in die stark belastete Dillstraße, unter gleichzeitiger Beachtung der Ein- und Ausfahrt zu Rewe, einzufahren. Auch ist die Rückfahrt von der stark befahrenen Ludwigshafener Straße her nur über den Linde-Kreisel möglich. Gegenüber der alten Regelung sind die täglichen Umwege mit Mehrkosten und Stress verbunden,

während das Verkehrsaufkommen nur in andere Straßen verlagert wird, die schon genug belastet sind und Anwohner betroffen werden. Bei der neuerlichen Anhörung wurden die Anwohner nicht gehört, auch die hier wohnenden Stadträte Dr. Maria Luisa Jessen und Wolfgang Reuther scheiterten mit dem Anliegen einer Änderung des Provisoriums. Um eine endgültige Lösung im Sinne aller Anwohner zu erreichen, wäre mein Vorschlag, das Provisorium zu beenden und in eine Öffnung umzuwandeln. Es würden Gutachterkosten gespart und hinterher könnte die bessere Lösung als endgültig beschlossen werden. Die jetzige Regelung löst auch unter Besuchern große Verwirrung aus (drei Supermärkte und nur erschwerte Zu- und Abfahrten).«

Günther Löffler
Stockach

Liebe Leser,

wir freuen uns über jede Zuschrift, die sich mit Inhalten des WOCHENBLATTs befasst. Die abgedruckten Leserbriefe geben ausschließliche die Meinung der Absender und nicht die Meinung der Redaktion wieder. Aus Platzgründen behalten wir uns Kürzungen vor. Ihre Redaktion

AGS ANTRIEBSTECHNIK GMBH • **APOTHEKE DR. BRAUN** • AUTOHAUS AUER GMBH • AUTOHAUS FUGEL OHG • AUTOHAUS GOHM + GRAF HARDENBERG GMBH • BACHER EDELSTAHLVERARBEITUNG GMBH • BÄCKEREI BINDER • BÄCKEREI SERNATINGER • BAUMANN, MODELL- UND WERKZEUGBAU GMBH • BAUPARTNER MASSIVHAUS • BESTATTUNGSINSTITUT BOSCH • BETTEN JULIUS • BLICKFANG, AUGENOPTIK • BLUMENHAUS GÖGGL • BOHL WEINSTUBE • BRESTO-MEDIA-DRUCK • BRILLENSTUDIO • BRUGGNER THOMAS, SCHREINEREI • BÜCHER AM MARKT • BUCHHANDLUNG HIRLING • CARL PFEIFFER GMBH & CO. KG • CASA VITA, GESUND & LEBEN • CREATIV-BÄCKEREI AINSER • DANDLER GMBH & CO. KG • DENTALTECHNIK BIBERLE • DIE OBERE APOTHEKE • DORN MODEHAUS • DRUCKEREI HANISCH ...

125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**



LINDERUNG IST SEINE LEIDENSCHAFT

Seit 1878 in Familienbesitz – die Apotheke Dr. Braun

Helmut Kohl bekommt mächtig den Allerwertesten versohlt. Der ehemalige Bundeskanzler erhält durch die Prügel seine verdiente Strafe für die Schwarzgeldaffäre und seine illegale Spendenpraxis, meinte der Bodmaner Künstler Peter Lenk, als er das Kunstwerk schuf. Es thront hoch oben auf dem Dachfirst des Hauses Hauptstraße 6 in Stockach – und das ist genau der richtige Ort dafür. Denn Linderung für das geplagte Hinterteil des Politikers und auch Medizin für alle anderen gibt es in der Apotheke von Dr. Braun, die im Erdgeschoss untergebracht ist. Im Jahr 2001, so erinnert Inhaber Dr. Wolfgang Braun, wurde das Gebäude komplett renoviert, erhielt einen frischen Anstrich, und das Lenk'sche Kunstwerk wurde auf dem Dach installiert.

Nur eine von vielen Neuerungen, die der Pharmazeut und Virologe eingeführt hat, seit er die Apotheke 1995 von seinem Vater übernahm. Damals hatte er sich nach seinem Studium in Freiburg, der Promotion und einer wissenschaft-

lichen Assistenz Tätigkeit an der Uniklinik in Frankfurt am Main bewusst gegen die universitäre Laufbahn und für die Selbstständigkeit in seiner Heimatstadt entschieden. Denn aus Stockach stammt er, hier liegen seine Wurzeln. Und eine lange Familientradition. Denn bereits am 1. Oktober 1878 hatte sein Ur-Großvater Max Braun, der aus Weikersheim über Sigmaringen in die Hans-Kuony-Stadt kam, die »Untere Apotheke« erworben. Er führte die Geschäfte bis 1913, als er die Apotheke an seinen Sohn Walter Braun übergab. Der kümmerte sich bis zu seinem Tod 55 Jahre lang um die kranken Stockacher – 1968 folgte ihm sein Sohn Dieter Braun nach.

Eine lange Kette, in der Wolfgang Braun nicht das fehlende Glied sein wollte. Er führt seine Apotheke mit großer Leidenschaft, Energie und viel Fantasie. Im Jahr 2007 hat er bspw. die »Braunis« eingeführt – kleine, rechteckige Scheine, die es als Fünfer, Zehner, 20er oder 50er gibt. »Das ist quasi eine Parallelwährung,

welche wir als Belohnung und Wertschätzung für unsere Kunden geschaffen haben«, erklärt Wolfgang Braun. »Mit den Scheinen erwirbt man Prämien in unserer Apotheke oder tauscht sie bei verschiedenen Kooperationspartnern, wie Einzelhandelsgeschäfte oder Gastronomie, gegen Dienstleistungen und Waren ein.« Zum Angebot gehören nicht nur eine große, deutschlandweit operierende Versandapotheke, sondern auch das ROWA Medi-Terminal. Der Schalter an der Außenseite des Gebäudes ermöglicht die ferngesteuerte Arzneimittelabgabe durch einen Apotheker auch außerhalb der regulären Ladenöffnungszeiten per Videotelefonie. Als siebte Apotheke in ganz Deutschland habe er die technische Neuerung eingeführt, erklärt Wolfgang Braun. Denn Service und Kundenorientierung werden in der Apotheke Dr. Braun groß geschrieben.



Er setzt bewusst auf die Kombination von Innovation und Tradition und hofft, dass zumindest einer seiner beiden Söhne Richard und Georg die pharmazeutische Familiengeschichte einmal fortführen wird. Eine Tradition ganz im Dienste der Gesundheit und besonders kranker und leidender Menschen.



125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE** 125 JAHRE **HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE**

VEREINSNACHRICHTEN

EIGELTINGEN

TENNISCLUB

Zur Generalversammlung trifft sich der Tennisclub am Fr., 23.3., um 20 Uhr im Clubheim.

VERKEHRSVEREIN

Seine Mitgliederversammlung hält der Verkehrsverein Eigeltingen am 14.3. um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Krumme Str. 1 ab.

HEUDORF I. H.

FÖRDERVEREIN DORFGEMEINSCHAFT

Zur Generalversammlung lädt der Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf am Sa., 17.3., um 20 Uhr ins Clubheim des SV HRR, Hochbuchhalle Heudorf, alle Mitglieder und Interessierten ein.

HONSTETTEN

BURGNARRENZUNFT

Generalversammlung der Burgnarrenzunft »Wasserburger Talgeister« ist am Fr., 16.3., um 20 Uhr im alten Rathaus in Honstetten.

HORN

NATURHEILVEREIN WESTL. BODENSEE

Über Neues und Altbewährtes von den Dr. Schüßler Salzen geht es in einem Vortrag am Mi., 14.3., um 19.30 Uhr im Hotel Seehörnle in Horn.

LUDWIGSHAFEN

FÖRDERVEREIN MUSEUM

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Förderverein Museum Bodman-Ludwigshafen die Mitglieder und al-

le, die an der Geschichte der Gemeinde interessiert sind, am Mi., 14.3., um 19.30 Uhr ins Bodenseehotel »Krone« in Ludwigshafen ein.

MARKELFINGEN

SV

Abteilung Tennis: Auf der Tennisanlage können die Mitglieder bei guter Witterung zu folgenden Terminen ihre Arbeitsstunden ableisten: Sa., 17.3., (ab 9.30 Uhr, keine Voranmeldung nötig); für die weiteren Einsätze vorherige Anmeldung bei Egon Böhler (07732/8023852), Mi., 21.3. (ab 16 Uhr), Sa., 24.3. (ab 9.30 Uhr), Mi., 28.3. (ab 16 Uhr), Sa., 31.3. (ab 9.30 Uhr). Bei schlechtem Wetter Rücksprache mit Egon Böhler, evtl. zusätzliche Termine werden am Tennisplatz ausgehängt.

MÜHLINGEN

BLHV

Die Generalversammlung des BLHV findet am Do., 15.3., um 20 Uhr im »Adler« in Mühlingen statt.

MUSIKVEREIN

Seine Generalversammlung hält der Musikverein am Fr., 16.3., um 20 Uhr im »Adler« in Mühlingen ab.

VDK

Die Generalversammlung des VdK findet am So., 18.3., um 14 Uhr im »Adler« in Mühlingen statt.

WANDERVEREIN

Eine Halbtagswanderung am Hohenhewen mit Wanderführer Dieter

Brandys führt der Wanderverein am So., 25.3., durch. Treffpunkt: 13 Uhr.

RADOLFZELL

DIABETES-FORUM

Zu einem Info-Treff lädt das Diabetes-Forum Radolfzell am Do., 22.3., um 20 Uhr ins Hegau-Bodensee-Kli-

DIEZ

Eine Kampagne der



Aktionsgemeinschaft Radolfzell

Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!

PARKETT - RAUM AUSSTATTUNG

Exklusiv für Sie

ausgesuchte Designer-Teppiche

www.diez-fussbodentechnik.de
Bismarckstr. 2+4, Radolfzell, Tel. 0 77 32-20 65

nikum, Hausherrenstr. 12, Seminarraum in Radolfzell ein. Thema: »Diabetes und Schwerbehinderung«. Rosemarie Klauck vom Versorgungsamt spricht über die gesetzlichen Regelungen des »Schwerbehindertenrechts«. (Für Nichtmitglieder kleiner Unkostenbeitrag.)

SCHWACKENREUTE

FÖRDERVEREIN ST. ANNA

Seine Generalversammlung hält der Förderverein St. Anna Schwackenreute am Mi., 21.3., um 20.15 Uhr ab. Treffpunkt bei Berthold Schenkel.

STOCKACH

FÖRDERVEREIN UMWELTZENTRUM

Jahreshauptversammlung des Fördervereins UmweltZentrum Stockach ist am Mo., 26.3., um 20 Uhr im Hotel Fortuna.

ein am Sa., 17.3., um 20 Uhr im Vereinsheim beim La-Roche-Platz ab. Die Tagesordnung sieht u.a. Berichte, Ehrungen und eine Fotoschau von Manfred Peter über die Wanderwoche im Schnalstal vor. Anschließend gemütliches Beisammensein.

VDK

Zur Jahreshauptversammlung lädt der VdK-Ortsverein Stockach am Do., 22.3., um 14.30 Uhr alle Mitglieder ins Hotel Paradies in Stockach ein. Neben verschiedenen Berichten stehen u.a. Neuwahlen und ein Referat des 1. Kreisverbandsvorsitzenden Emil Sprenger auf der Tagesordnung.

WAHLWIES

FC

Die Generalversammlung des FC Wahlwies findet am Fr., 16.3., um 20 Uhr im Clubhaus am Sportplatz Wahlwies statt. Alle aktiven und passiven Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind eingeladen.

ZIZENHAUSEN

NARRENVEREINIGUNG

Die Generalversammlung der Narrenvereinigung findet am Sa., 17.3., um 20 Uhr im Gasthaus Hirschen statt.

ZOZNEGG

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Zur Generalversammlung trifft sich die Freiw. Feuerwehr, Abt. Zoznegg, am Sa., 17.3., um 20 Uhr im Gerätehaus.

MUSIKVEREIN

Die Generalversammlung des Musikvereins und des Fördervereins findet am Sa., 24.3., um 19 Uhr statt.

KURZ & BÜNDIG

Angebote der Christuskirche: Do., 15.3., 18 Uhr AB-Gemeinschaft, Sa., 17.3., 18 Uhr Gottesdienst in St. Ulrich Kirche, Güttingen (Pfr. Ramsauer), Di., 20.3., 9.20 Uhr Gesprächskreis »Spurensuche in den abraham. Religionen«, Pfarramt.

Evangelische Kirchen: Gottesdienst: 17.3./18.3.2012: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde, Sa., 18.30 Uhr Abendandacht (Scheuer) in Bohlingen (Weihbischof-Gnädinger-Haus), So., 10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenchor (Scheuer), parallel Kindergottesdienst u. Brunch & Bibel (Teenie-Programm m. Frühstück u. Gespräch), anschl. Hauptversammlung des Fördervereins. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche, Sa., 18 Uhr Gottesdienst in St. Ulrich Kirche (Pfr. Ramsauer), So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Ramsauer). »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth). »Eigeltingen«: Dauenbergkapelle: So., 10.45 Uhr Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth). »Stockach«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Melanchthon-Kirche, gleichzeitig Kindergottesdienst (Pfr. Philipp Jäggle). »Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wirkner). »Sipplingen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wirkner). »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Donner). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr.i.R. Joachim Schulz). »Stein am Rhein«: Stadt: So., 9.30 Uhr Gottesdienst. (Pfr. F. Tramer).

Katholische Kirchen: Gottesdienste: 17.3./18.3.2012: »Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucha-

ristiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt , 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: Sa., 18.30 Uhr Eucharistiefeier, So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Familiengottesdienst. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Mühlingen«: »Mainwangen«: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier m.d. Kommunionkindern u. Eltern. »Zoznegg«: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Ludwigshafen«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Espasingen«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«: »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse, So., 10.30 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche, 18.30 Uhr Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit. »Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr Hl. Messe. »Hoppetenzell«: So., 10 Uhr Hl. Messe. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, 18.30 Uhr Eucharistiefeier in der Krypta, So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Chor. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 18 Uhr Bußfeier. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Patrozinium, Feierliches Hochamt m. anschl. Prozession.

Forschergeist mit Pfiff
Preise für das Stockacher Nellenburg-Gymnasium

Stockach (hs). Mit pffifigen Ideen, viel Pioniergeist und jeder Menge Forschertalent nahmen zehn Schüler des Stockacher Nellenburg-Gymnasiums mit sechs Projekten erfolgreich am Regionalwettbewerb »Jugend forscht« und »Schüler experimentieren« in Friedrichshafen teil. In den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie und Technik konnten sich die Nachwuchs-Forscher gegen 95 Mitbewerber behaupten und sahnnten mit der Arbeit von Chiara Pylarski, Saskia Müller und Paulina Luther einen ersten Platz ab. Über einen zweiten Platz durften sich jeweils Stefan Futterknecht und Philipp Weng freuen. Drittplatzierungen gab es für das Projekt von Daniel Gutzeit und Sebastian Sokoll sowie für die Arbeit von Maximilian Stiefel, und Sarah Schnitte und Alena Malman waren ebenfalls erfolgreich bei dem Wettbewerb vertreten. Und auch die Schule selbst wurde ausgezeichnet. Das Nellenburg-Gymnasium erhielt für seine siebte erfolgreiche Teilnahme an diesem naturwissenschaftlichen Jugendwettbewerb den mit 250 Euro dotierten Schulpreis der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben. »Wir haben immer ganz schön abgeräumt«, freute sich Lehrerin Renate Eibinger über die guten Platzierungen. Denn die Stockacher haben die 20-köpfige Jury von ihren Qualitäten überzeugt. Die Erstplatzierten glänzten mit ihrem Analyseverfahren, das den Goldgehalt in goldschimmernden Produkten bestimmt. Mit dieser

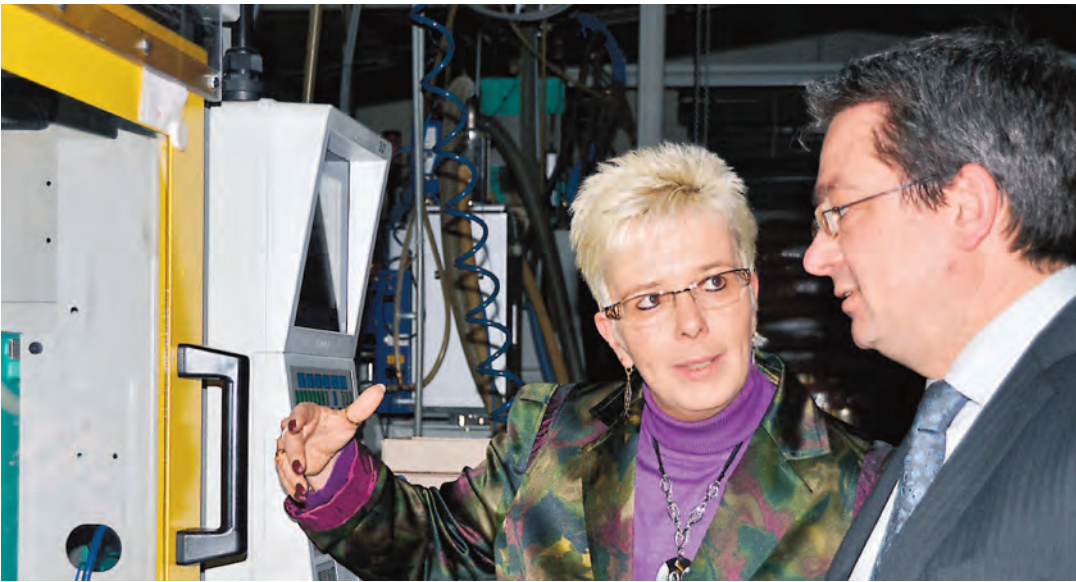


Die Lehrerinnen Renate Eibinger (links) und Marion Lay-Koch freuten sich über die Erfolge von Daniel Gutzeit, Sebastian Sokoll, Maximilian Stiefel, Stefan Futterknecht, Philipp Weng (hintere Reihe), Paulina Luther, Saskia Müller und Chiara Pylarski (vorne). Es fehlen Sarah Schnitte und Alena Malmann.

swb-Bild: Schuster

»goldigen« Idee hat sich das Mädchen-Trio für den Landeswettbewerb »Schüler experimentieren« am 10. und 11. Mai in Balingen qualifiziert. »Die Möglichkeit, seine Ideen zu realisieren und wissenschaftlich arbeiten zu können, finde ich toll«, sprühte Philipp Weng beim Pressetermin vor Begeisterung. Mit seinen 16 Jahren hat er bereits zum vierten Mal erfolgreich bei »Jugend forscht« teilgenommen, so erhielt er einen Sonderpreis für seine Projektvorstellung und schaffte mit seiner Analyse zur Eignung des Laufbandes zur Stromerzeugung den zweiten Platz. Der 16-jährige Stefan Futterknecht machte sich auf die Suche nach einer

geeigneten Methode, um Süßstoffe im Trinkwasser abzubauen und zu entfernen. Für ihre innovative Idee, anstatt Erdöl nachwachsende Rohstoffe bei der Kunststoffherstellung einzusetzen, erhielten Daniel Gutzeit (15 Jahre) und Sebastian Sokoll (16 Jahre) neben ihrem dritten Platz einen Sonderpreis des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Einen mobilen Filter für Dieselmotoren, mit dem CO₂ gebunden werden kann, präsentierte der 17-jährige Maximilian Stiefel - dafür gab es einen dritten Platz und einen Sonderpreis des Bundesumweltministeriums.



Angelika Lutz-Brandt erklärt Oliver Kuppel von der FDP die Funktionsweise ihres Maschinenparks.

Feminine Frauenpower

Die Unternehmerin Angelika Lutz-Brandt

Stockach (sw). Sie ist auf unaufdringliche Weise emanzipiert. Nicht mit Brechstange und Brutalität, sondern mit Fingerspitzengefühl und Finesse. Angelika Lutz-Brandt, Unternehmerin und Frau. Auf feminine Weise resolut. Auf diplomatische Weise willensstark. Auf angenehme Art durchsetzungsfähig. So präsentiert sie sich beim Besuch einer Abordnung der FDP unter Oliver Kuppel zum Weltfrauentag am Donnerstag, 8. März. 1993 hat sie nach dem unerwarteten Herztod ihres Vaters die von ihm aufgebaute Firma in der Industriestraße in Stockach als Geschäftsführerin übernommen. Damals, so erinnert sich die Industriekauffrau und Industriefachwirtin, herrschte Rezession: Ihre rein männlichen Mitarbeiter hätten gar nicht »fliehen können« – selbst wenn sie es gewollt hätten. Doch die neue Chefin setzte auf gleichberechtigte Kollegialität statt auf anbiedernde Kumpel-

haftigkeit: »Gebt mir eine Chance, dann gebe ich euch eine Chance«, forderte sie die Belegschaft auf. Das hat geklappt. Drei Millionen Euro Umsatz macht ihr Betrieb, das Wachstum liegt bei zehn Prozent jährlich. Hergestellt werden Rollen für Unterlegscheiben auch zum Distanzieren von Leiterplatten. Zu finden in Bügelbrettern, Rollenwagen, Maschinen, Geräten, Lampen, Kühlschränken oder Taucherflossen. Technik pur. Das liegt ihr im Blut. Angelika Lutz-Brandt spielte nach eigenen Angaben nie mit Puppen, sondern zerlegte lieber Kassettenrekorder. Natürlich, so die Unternehmerin, haben die Kunden sie erst einmal auseinandergenommen. Das sei aber normal. Doch: »Wenn man sich erst einmal durchgesetzt hat, dann hat man als Frau viele Möglichkeiten. Wenn eine Frau Männer um Hilfe bittet, dann helfen sie ganz selbstverständlich.« Es sei aber gut, wenn ei-

nem jemand mit Selbstbewusstsein gegenüber sitze. In ihrem Betrieb fühlt sie sich zu Hause. Hier kennt sie sich aus. Hier hat sie Heimvorteil. Sie und die Männer, sagt sie, sind längst zu einem Team geworden. Sie hat die Grundprinzipien ihres Vaters übernommen. Sie ausgebaut und modernisiert. Zusammen mit der Belegschaft eine Firmenphilosophie entwickelt. Wichtig ist laut Angelika Lutz-Brandt eine gerade Linie. Einfach sagen, wenn einem etwas stört: »Wenn ich hier drin je brülle, dann können die Mitarbeiter ihre Kittel nehmen und gehen. Und am nächsten Tag ist der Laden zu.« Da ist sie wieder – diese ehrliche Form der Emanzipation. Das unaufdringliche Durchsetzungsvermögen: »Ich bin freundlich im Umgang. Aber wenn mir jemand auf die Füße tritt, dann kann ich auch anders.« Und ihre Handschrift ist in jedem Winkel zu erkennen – der Betrieb ist picobello ordentlich.

Eine Schule stellt sich vor

Tag der offenen Tür am Gymnasium

Stockach (swb). Das Stockacher Nellenburg-Gymnasium stellt sich vor. Am Freitag, 16. März, wird ab 15 Uhr in der Aula der Schule ein buntes, etwa zweistündiges Programm geboten, das sich vor allem an die Viertklässler mit Gymnasialempfehlung und ihre Eltern, aber auch an die interessierte Öffentlichkeit richtet. Das Programm im Überblick: 15 Uhr – Lieder- und Bläserstücke von Musical- und Bläser

AG, Begrüßung durch die Schulleitung, Präsentationen der Zirkussport AG, Drei-Minuten-Tanz der Tanz-AG in Aula und auf der Bühne; 15.40 und 16.10 Uhr – Einblicke in die Physik in Zimmer 137; 16 und 16.40 Uhr – szenische Darstellungen aus Don Quijote in Zimmer 222; bis 16.30 Uhr – Kartenzeichnen für alle in Zimmer 13. Während der ganzen Zeit gibt es Kaffee und Kuchen in der

Mensa, eine Cocktailbar in Zimmer 205, Projektergebnisse in Zimmer 213, Mathespiele und Knobeln in 204, Einblicke in die Biologie in 130, chemische Experimente in 139, Einblicke in das Fach Englisch in 203, »Jeder kann Latein« in 202, Informationen zu Französisch in 201, eine Ausstellung der Fachschaft Spanisch in 222 und ab der fünften Stunde einen Raum der Stille der Fachschaft Religion in 210.

Päckchen werden leichter

Stockach (swb). Jeder hat sein »Päckchen« zu tragen. Hat Belastungen, bedrückende Erfahrungen oder unerwünschte Verhaltensweisen. Im Rahmen eines Abends unter dem Motto »Leichter werden – Wohltaten für die Seele« zeigt Stadtpfarrer Michael Lienhard auf, was der Seele gut tut und wie ein innerlich leichteres Leben gefunden werden kann. Am Mittwoch, 14. März, um 20 Uhr wird im Pallottiheim in Stockach auch gleich ausprobiert, ob es klappt und wie es sich anfühlt, wenn der Seele Gutes getan wird.

Ehrung für Brandhöfer

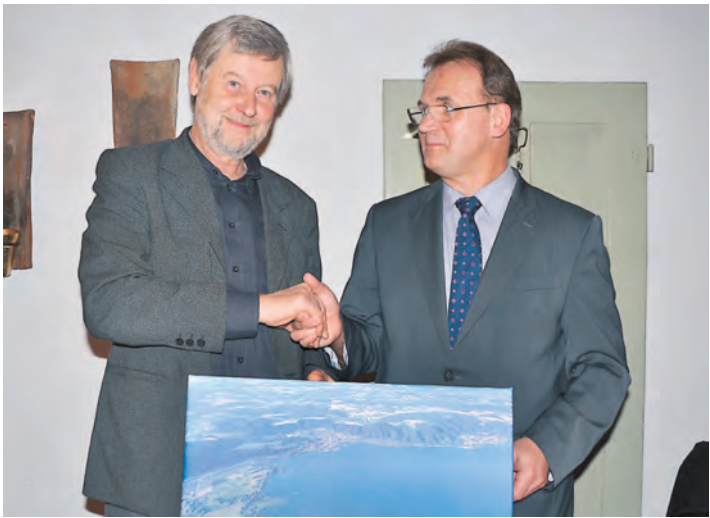
Stockach (swb). Eine ganz besondere Ehrung möchte der Schwarzwaldverein Stockach im Rahmen seiner Mitgliederversammlung am Samstag, 17. März, um 20 Uhr im Vereinsheim am La-Roche-Platz vornehmen: Werner Brandhöfer wird zum Ehrenmitglied ernannt. Weitere Tagesordnungspunkte sind Berichte, Ehrungen, Grußworte und eine Fotoschau von Manfred Peter über das Wandern im Schnalstal.

Busfahrt zum Wandertag

Stockach (swb). Für Sonntag, 29. April, plant die Wandergruppe des TV Jahn Zizenhausen eine Busfahrt zum Wandertag in Laufenburg-Murg. Interessenten können sich bei Mario Mulka unter 07771/30 74 melden. Auch Gäste sind willkommen.

Gebetsabend in Beuron

Stockach (swb). Die Kolpingsfamilie Stockach organisiert am Montag, 19. März, eine Fahrt zum Gebetsabend im Kloster Beuron – Abfahrt ist um 17.15 Uhr auf dem Dillplatz. Um 18 Uhr beginnt die Vesperandacht der Mönche, danach steht ein gemeinsames Abendessen an. Pater Stefan spricht über »St. Josef – ein Mann der Tat und des Schweigens«. Anmeldungen bis Freitag, 16. März, an Heinz Martin unter der Telefonnummer 07771/55 08.



Nach 18 Jahren gab Christoph Rettich (links) sein Amt als zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins der Seegemeinde ab und wurde vom Vorsitzenden Klaus Gohl für die geleistete Arbeit mit lobenden Worten bedacht.

swb-Bild: Weiß

Im neuen Gewand

Christoph Rettich gibt Posten ab

Bodman-Ludwigshafen (sw). Aufbauen, ausbauen, vorbauen. So hat es Christoph Rettich mit dem Gewerbeverein Bodman-Ludwigshafen gehalten. Er hat ihn mit aus der Taufe gehoben, war Gründungsmitglied und 18 Jahre lang zweiter Vorsitzender. Nun gab er das Amt an Bernd Weber ab, der im Rahmen der Jahreshauptversammlung einstimmig gewählt wurde. Doch Christoph Rettich wollte den Verein nach eigenen Angaben nicht ablegen wie ein altes Kleidungsstück. Er wollte sich eine andere Jacke anziehen und übernahm daher das Amt des Schriftführers, das Rainer Kunkel aus beruflichen und persönlichen Gründen abgegeben hatte. Er gehöre nicht zu den Leuten, die sich für unersetzlich und unabkömmlich halten, erklärte Christoph Rettich in seinem Statement. Der Gewerbeverein sei mit seinen 18 Jahren nun erwachsen, und das »Kind« müsse in die Welt entlassen werden. Gemeinsam und im Team mit anderen sei etwas aufgebaut worden, doch nun wolle er sein Amt in jüngere, in neue Hände und damit eben an Bernd Weber weitergeben. Klaus Gohl als Vorsitzender schüttete das Füllhorn der warmen Worte über seinem bisherigen Vize aus. Christoph Rettich sei federführend an vielen Projekten mitbeteiligt gewesen, habe die erste Gewerbeschau mit ins Leben gerufen, sei ihm

und seinem Vorgänger Wilfried Graf von und zu Bodman stets ein loyaler Stellvertreter gewesen. Besonders den Satz »Ich habe es erledigt – ich hoffe, du bist damit einverstanden« habe er an seinem engagierten Helfer und Unterstützer geschätzt. Kurz: »Du bist ein zweiter Vorsitzender, wie man ihn sich nur wünschen kann.« Und auch dank Mitstreitern wie Christoph Rettich steht der Gewerbeverein mit seinen 76 Mitgliedern gut da. Laut Kassiererin Maria Stoffel-Schwarz standen 2011 Einnahmen von 16.913 Euro Ausgaben von 20.492 Euro gegenüber – bedingt vor allem durch die Kosten in Höhe von etwa 22.500 Euro für die Leistungsschau »Gewerbe-Panorama« im Mai letzten Jahres im »Zollhaus«, an denen sich auch der Gewerbeverein Sipplingen mit etwa 3.700 Euro beteiligte. Doch durch Rücklagen verfügt der Verein über einen Kassenstand von 9.228 Euro. Aktivitäten 2012 sind laut Geschäftsführerin Alexandra Altenburger eine drei- bis viertägige Fahrt in die Partnerstadt Mügeln und die Fortführung des Unternehmerstammtisches. Dabei werden Mitgliedsbetriebe zum Zweck der Kontaktpflege, Information und Netzwerkbildung besucht. Am Freitag, 20. April, werden sich die Firmen BeRe-Tech und Waibel in Ludwigshafen vorstellen.



Nach Aschermittwoch war für die »Schalmeien Weibsen-Stockach« (SchaWeSto) die Fasnacht noch lange nicht vorbei: Sie waren zum internationalen Karnevalsumzug der »Los Machores« im elsässischen Selestat eingeladen. Dieser Umzug findet jedes Jahr am Wochenende nach der eigentlichen Fasnacht statt.

„Gesunder Darm – gesunder Mensch“

6. Singener Darmtag

Mittwoch, 21. März 2012, ab 18:30 Uhr
Café Lichtblick im Hegau-Bodensee-Klinikum Singen
Vorträge – Infostände – Ansprechpartner des Darmzentrums
www.darmzentrum-hegau-bodensee.de



AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 19.01 Jascha Elija Bauer, Katrin Bauer und Moritz Lintze, Singen, Hittisheimerstr. 18 d
- 26.01 Delina Zoe Kibreab, Solomie Kibreab, Radolfzell, Schwertstr. 50 und Björn Beha, Radolfzell, Badener Str. 19/1
- 26.01 Marten Tom Wenzler, Julia Lea Winderlich und Philipp Wenzler, Konstanz, Markgrafenstr. 48
- 30.01 Mika Ben Eichenlaub, Andrea Michaela Eichenlaub geb. Röschi und Timo Eichenlaub, Konstanz, Litzelstetter Str. 31 a
- 01.02 Sinéad Alexandra Bauknecht, Gorgina Bauknecht geb. Borja Aquino und Michael Alexander Bauknecht, Moos, Obere Freiburgern 18
- 04.02 Svenja Fabiola Hoffmann, Denise Dagmar Hoffmann und Fabian Uwe Welsch, Radolfzell, Böhringer Str. 16
- 07.02 Inken Bauer, Bettina Bauer geb. Doerr und Jan Oliver Bauer, Konstanz, Enzianweg 24 A
- 07.02 Laila Grace Bruch, Hanna Bruch geb. Thiele und Martin Daniel Christoph Bruch, Radolfzell, Schubertstr. 20
- 07.02 Simeon Gabriel Bruch, Hanna Bruch geb. Thiele und Martin Daniel Christoph Bruch, Radolfzell, Schubertstr. 20

- 07.02 Behlül mit Mustafov, Melanie Sabina Ursula Mustafov geb. Waldmann und Edzmen Mustafov, Rielasingen-Worblingen, Hauptstr. 12
- 08.02 Lukas Michel Burger, Nadine Julia Katrin Burger und Sebastian Paul Guckert, Radolfzell, Schubertstr. 22
- 09.02 Maxim Julius Nagel, Julia Nagel geb. Goldmann und Eugen Nagel, Radolfzell, Haselbrunnstr. 56
- 09.02 Lisa Paulette Guitton, Jasmin Guitton geb. Necker und Julien James Günther Guitton, Radolfzell, Oberdorfstr. 10/1
- 11.02 Davide Tassone, Antonella Michela Tassone geb. Grieco und Salvatore Tassone, Radolfzell, Mezgerwaidring 90
- 14.02 Leo Stefan Seeberger, Monika Christa Wiggenhauser und Gerhard Stefan Seeberger, Stockach, Panoramaweg 29
- 15.02 Moritz Merk, Kathrin Merk geb. Reißmann und Markus Merk, Gaienhofen, Erbringstr. 14
- 16.02 Fiona Isabella Zureich, Caroline Zureich, Gaienhofen, Zum Hohenmarkt 12
- 17.02 Lara Isabella Henninger, Sarah Henninger und Benjamin Siebert, Mühlhausen-Ehingen, Aacher Str. 17 a
- 20.02 Marina Mihajlovic, Dragana Mihajlovic geb. Petkovic und Mikica Mihajlovic, Radolfzell, Höllturm-Passage 3

- 26.02 Mina Sophie Oey, Nathalie Oey und Michael Oey geb. Rosendahl, Am alten Sportplatz 6



EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 06.02 Rajini Rasu, Radolfzell, Bodanrückstr. 1 und Kanesh Jeyarad, Radolfzell, Seestr. 18
- 06.02 Sobitha Srirasa und Ramanan Apputhurai, beide Radolfzell, Kaserenstr. 81
- 15.02 Katharina Wrzesinski und Guido Sprinkart, beide Radolfzell, Dammweg 34
- 24.02 Edith Franziska Maly und Frank Bernhard Rudolph, beide Radolfzell, Hauptstr. 43

IN STOCKACH

- 02.02 Sabrina Fürstner und Patric Mischnik, beide Stockach, Von-Boul-Weg 4
- 03.02 Kathrin Christine Hammer und Jürgen Martin, beide Stockach, Bonndorfer Str. 11 A
- 17.02 Eugenia Marina Oliveira Luis und Thomas Kopp, beide Stockach, Immental 11



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 31.01 Elsa Siebrecht geb. Paul, Radolfzell, Blumenweg 10

IN STOCKACH

- 22.01 Marianne Illing, Stockach, Im Eschle 2 A
- 31.01 Hilda Prasse geb. Schneider, Stockach, Stadtwall 9
- 01.02 Paolo Luigi Godino, Stockach, Berlingerweg 8
- 08.02 Klara Schmidt geb. Muischewski, Stockach, Zoznegger Str. 30
- 10.02 Werner Knut Olaf Kretzdorn, Stockach, Zoznegger Str. 30
- 10.02 Edeltraut Ida Manneck geb. Nowitzin, Stockach, Stegwiesen 13
- 11.02 Hildegard Becker geb. Hennig, Stockach, Ziegelwiese 2
- 12.02 Elke Elisabeth Pubanz geb. Sierck, Stockach, Untere Walkestr. 9
- 13.02 Erika Mayer geb. Wortmann, Bodman-Ludwigshafen, Untere Schloßhalde 26
- 14.02 Helene Caroline Kitzlinger geb. Roos, Stockach, Stegwiesen 13
- 17.02 Eberhard Jörg Fiedler, Stockach, Am Stadtgarten 2
- 23.02 Josef Bruder, Mühlingen, Storenhöfe 3
- 26.02 Helmut Wilhelm Martin, Stockach, Hans-Kuony-Str. 8
- 27.02 Peter Wolfgang Meurer, Stockach, Hindelwanger Str. 36

und drei weiterer Sterbefälle

Pokale
Zinnartikel
Seidel
Vereinsbedarf
Gravuren
Unterer Wiedenholzerhof
oberhalb Stockach-Windegg
HERBERT HEGGE
☎ 07771/3299 • Fax 07771/921066

STEINHANDWERK.DE
NEITSCH · STOCKACH
Grabmale aus eigener Herstellung
NIKLAS NEITSCH STEINMETZ U.-BILDHAUERMEISTER
LUDWIGSHAFENERSTR.9 78333 STOCKACH FON: 07771 2462 INFO@NEITSCH.COM
WWW.STEINHANDWERK.DE

SPRINKART IMMOBILIEN
Wir suchen laufend Wohnungen – Häuser und Grundstücke für vorgeverkaufte Kunden.
Wir machen Ihnen auch gerne ein Angebot zum Ankauf Ihrer Immobilie durch uns. Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und unser weltweites Netzwerk.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Öschlestraße 52
78315 Radolfzell-Böhlingen
Fon: 0 77 32 / 60 06
Web: www.immo-sprinkart.de

GARTEN SCHOCH
Floristik + Trauerbinderei
Grabpflege + Neuanlagen
Garten- u. Landschaftsbau
Feng Shui Gärten
Tel. (07732) 1671 ■ Stockacherstr. 24 ■ 78315 Radolfzell
www.gartenschoch.de ■ kontakt@gartenschoch.de

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause
WOHNLAND Hauber
Geschäftszeiten:
Mo. – Mi.: 9.00 – 12.15 Uhr und 13.30 – 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 – 12.15 Uhr und 13.30 – 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr
78359 Orsingen
Tel.: 07774/9231 00
Fax: 07774/9231 099
hauber@wohnländ-hauber.de

FAMILIENANZEIGEN
SIND
EIN STÜCK
ERINNERUNG
WOCHENBLATT

FOTO HUBER
78315 Radolfzell / Poststr. 3 / Tel 07732-55251 / info@foto-huber.com
- Bewerbung & Pass
- Akt & Dessous
- Hochzeiten
- Portrait
- Kinder
- Baby
- Stundenservice
- Fotoarbeiten
- Kameras
- Zubehör
- Rahmen
- Alben

Wir stehen Ihnen zur Seite
Tag und Nacht erreichbar • Auf Wunsch Hausbesuche • Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbestattungen • In- und Auslandsüberführungen
BESTATTUNGSINSTITUT KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE
Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 – 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

Bestattungsinstitut
Burri & Keller
Markthallenstr. 18, 78315 Radolfzell
Erd-, Feuer-, See- und Friedwaldbestattungen, Trauerkartendruck, Erledigung aller Formalitäten, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Beratung auf Wunsch im Haus.
E-Mail: kontakt@burri-keller.de
www.burri-keller.de
Tag und Nacht erreichbar
07732 – 97 29 29
Wir lassen Sie nicht allein!
Freia und Werner Keller, Ursula Burri
Vertrauen Sie diesem Zeichen
BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT



Alexander Baum
B A U M E X K L U S I V



Zur Vermietung
Gottmadingen
Exklusives Wohnhaus zur Miete. Bj. 1982, mit über 708 m² Garten, individuell und naturverbunden, 190 m² Wfl.
KM: € 1.500,- NK: € 150,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 2 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz
Eine Anlage mit Potential. 6-Familien-Haus, Baujahr 1959, Wohnfläche ca. 335 m².
Kaufpreis € 650.000,-
Nebenkosten € 55.250,-
Eigenkapital € 55.250,-
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz
Großzügige Laden- u. Bürofläche mitten in der Innenstadt – Einzelhandel – Büro, Dienstleister willkommen!
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz
Gut vermietete Gewerbeeinheit in der Altstadt – über 600 m² Nutzfläche – hier wartet Ihr Sparkasse aus Stein.
Kaufpreis € 950.000,-
Nebenkosten € 80.750,-
Eigenkapital € 80.750,-
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Volkertshausen
Ladengeschäft für Einzelhandel, Dienstleister etc. Große Ladenfläche.
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Stockach
Einzelhandelsfläche in Einfallsstraße – viel Platz für Ihr Unternehmen, mit großzügigen Schaufensterfronten.
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz
Ebenerdig Lager- und Produktionsfläche, über 600 m², trockene Anlieferung über Rolltor. Mit Kranbahnanlage.
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Radolfzell
Moderne Büroetage zu vermieten. Komplett oder in Teilflächen. Bürofläche ab 400 m².
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Radolfzell
Werkstatt (für PKW/LKW) zu vermieten. Alternativ als Reifenhandel oder Handelsunternehmen.
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Engen
Großzügiger Firmensitz, flexibel und modern, nutzen Sie die optimale Verkehrsanbindung, über 3.200 m² Nutzfläche für Produktion, Lager etc.
Kaufpreis € 1.750.000,-
Nebenkosten € 175.000,-
Eigenkapital € 175.000,-
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz
Stadtnahe Wohnung in kleinem gepflegten Haus, eine toll geschnittene Wohnung, Bj. 94, 4 Zimmer.
Kaufpreis € 279.000,-
Nebenkosten € 23.792,-
Eigenkapital € 23.792,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Gottmadingen
Tolles Haus mit mediterranem Feeling, mit viel Glas und Licht, absolut großzügig und unverwechselbar. Lassen Sie sich bei einer Besichtigung begeistern.
Kaufpreis € 430.000,-
Nebenkosten € 43.000,-
Eigenkapital € 43.000,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Stockach-OT
Bauplatz für Einfamilienhaus in idyllischer und verträumter Lage.
Kaufpreis € 63.000,-
Nebenkosten € 6.720,-
Eigenkapital € 6.720,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Singen
1 Büroetage, 1 Wohneinheit für Ihre Familie, 1 vermietete Produktionseinheit.
Kaufpreis € 549.900,-
Nebenkosten € 46.645,-
Eigenkapital € 46.645,-
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz-OT
Landwirtschaftliche Fläche im Ortsteil von Konstanz zu verkaufen.
Kaufpreis € 20.601,-
Nebenkosten € 5.385,-
Eigenkapital € 5.385,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Überlingen
2-Fam.-Haus, freist., stadtnah, ruhig, wunderschöne Dachterr., Doppelgarage, 2-Generationen-Haus.
Kaufpreis € 450.000,-
Nebenkosten € 45.000,-
Eigenkapital € 45.000,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Singen
Moderne Einzelhandelsfläche 198 m² - Stadtzentrum - Fußgängerzone - mit großzügigen Schaufensterfronten.
Kaufpreis € 79.900,-
Nebenkosten € 9.015,-
Eigenkapital € 9.015,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Singen
Sehr gut vermietetes Ladengeschäft. Eine Top-Anlage jungen Baujahres. Zentral gelegen.
Kaufpreis € 79.900,-
Nebenkosten € 9.015,-
Eigenkapital € 9.015,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz OT
Gewerbeobjekt mit vielen Möglichkeiten, 5.800 m² Grundst. und über 2.400 m² Nutzfläche.
Kaufpreis € 1.200.000,-
Nebenkosten € 102.000,-
Eigenkapital € 102.000,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Radolfzell
Repräsent. Fabrikgebäude mit Verwaltungstrakt bei Radolfzell. Nutzfläche ca. 2.500 m². Auch Teilflächen.
Kaufpreis € 89.900,-
Nebenkosten € 8.990,-
Eigenkapital € 8.990,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Singen
Stadtnah und im Grünen! Großzügige und helle 3,5-Zimmer-Wohnung, über 90 m², mit sonnigem Balkon.
Kaufpreis € 89.900,-
Nebenkosten € 8.990,-
Eigenkapital € 8.990,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Orsingen-Nenzingen
Das Haus im Ortskern für Menschen mit Ideen – viel Fläche und Raum.
Kaufpreis € 154.900,-
Nebenkosten € 16.142,-
Eigenkapital € 16.142,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Radolfzell
Traumh. jg. 3,5-Zi.-Mietwhg. m. Blick auf die Mettnau – hier wohnen Sie direkt am See – hier kann der Sommer unvergleichbar beginnen.
Kaufpreis € 240.000,-
Nebenkosten € 24.000,-
Eigenkapital € 24.000,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.



Zur Vermietung
Konstanz
Penthouse mit Alpenblick und dem ganz besonderen Esprit – hier wohnen Sie da, wo andere noch suchen!
Kaufpreis € 240.000,-
Nebenkosten € 24.000,-
Eigenkapital € 24.000,-
Mietpreis a. Anfr.
Mietprovision: 3 MM zzgl. MwSt.

DIE GARANTIE:

Ich verkaufe
Ihre Immobilie
in maximal
6 Monaten –
GARANTIERT

60 Minuten
Immobilien
Finanzierung

Schnell
unverbindlich
Sofort-Service

Bitte mitbringen:

Gehaltsabrechnung Dezember 2011
Gehaltsabrechnung der letzten 3 Monate
Letzte Einkommenssteuer
Sparbuch, Wertpapierauszug
Bausparvertrag (Kontoauszug)
Lebensversicherung
Leasing- bzw. Autokredit-Vertrag
Andere Kreditverträge z.B. Möbel
Personalausweis/Rentenbescheid

